

te gebracht wird. Es tritt dann oft der Fall ein, daß der Gast, will er den Dampfer verlassen, weggehen muß, ohne überhaupt etwas erhalten zu haben. Es ist dies Uebelstand, der in einem so beliebten und unten Kurorte nicht vorkommen soll, auch den gegenüber nicht, die nur für einige Stunden zu ihrem Vergnügen, oder aus Interesse der Insel einen Besuch abgeben. Wir sind überzeugt, daß die Gutsituation, die ja alles zur Bequemlichkeit der Besucher einrichtet, diesen kleinen Uebelstand ebenfalls beseitigen wird.

Durch einen Steinwurf verletzt. Gestern wurde der Schmied Josef Cheri, wohnhaft am Monte Castagner, in Via Planatica verhaftet, da er am Tage mit einem Steine nach dem Schaufelher Franz Thomas geworfen hatte. Er sollte zwar sein Ziel, traf aber den bei ihm beschäftigten Bedienten Alois um am Kopf, wodurch dieser eine leichte Verletzung erlitt.

Mittel- und obdachlos. Wegen Mittel- und obdachlosigkeit stellte sich der aus Treviso (Italien) stammende Valerio Maximilian bei der Behörde.

Verhaftung. Der Gastwirt Anton Wid, Via Promontore 4, erstattete die Anzeige, daß er vor fünf Tagen dem Kellner Jakina Zigaretten im Werte von 15 Kronen sowie die Schlüssel zum Schank- und Abschließen des Lokales anvertraut. Am 11. d. war das Lokal geschlossen und Jakina verschwunden.

Abhanden gekommen. Während der letzten 15 Tage der in Via Stabiatori wohnenden 21jährigen Natalie Gobo eine Kette und eine silberne Uhr im Werte von 04 Kronen. Die Gegenstände befanden sich in der Schlafkammer der Gobo, und zwar auf dem Nachschlafens, von wo sie unerklärliche Weise verschwanden.

Verhaftung. Von einem in der Via Verucchi befindlichen Neubau wurden zum Schaden der Bauunternehmung Carl u. Vodopia 2 Säcke Zement und eine Anzahl Bretter gestohlen.

Im Verfolg des Balkan-Krieges bietet den im Verlag der Gothaer Geographischen Anstalt erschienenen großen farbigen Kriegskarte der Balkanhalbinsel willkommenen Gelegenheit (Preis 1 Kronen) die Kartenwerke Prof. Paulus, dessen größere Kriegskarten in Hunderten von Exemplaren den Weg über den Globus gefunden haben. Auch auf der vorliegenden Karte finden sich in gewohnter Klarheit und Verlässlichkeit alle Einzelheiten, den Verlauf des Krieges von Anfang bis zum Ende (strategische Eisenbahnen, Forts- und Feldstellungen, Kruppenabteilungen usw.). Zahlreiche Karten größerer Maßstabs veranschaulichen die wichtigsten Operationsgebiete.

Ins- und Vergnügungs-Anzeiger.

ematograph „Ideal“, Biennale Caricaturprogramm für heute und morgen: „Schraubstock“, letztes Hauptwerk des italienischen Komikers aus Torino. Einzigartiges Dram. Langer Film, 1 Stunde Unerreichter Erfolg.

ematograph „Leopold“, Via Serbelloni 37. Programm für heute: „Die Kämpfe zwischen den Bären und den Wölfen“. Sensationelles Drama in 10 Akten. Großartiger Erfolg.

ematograph „Edison“, Via Serbelloni 34. Programm für heute: „Die Kämpfe zwischen den Bären und den Wölfen“. Sensationelles Drama in 10 Akten. Großartiger Erfolg. 1000 Meter langer Film. Enormer Erfolg.

Militärisches.

Seiner Exzellenz Admiralitäts-Tagesbefehl Nr. 289.

Inspektion: Korvettenkapitän Adolf von Sinspelt; Hauptmann Rudolf Kogian Reg. Nr. 87.

Inspektion: Sanitätsoberarzt Dr. Danner.

Inspektion: 20 Tage Mar.-R.-B. Leopold Schaffner, 14 Tage Berg.-R.-B. Kamillio Argi für Baden bei Wien.

EINE ALTE

gibt und bleibt, daß zur Vertreibung von Unreinheiten sowie zur Erlangung und Erhaltung der Haut ein weißes Gesicht eine bessere Seife existiert als die weltberühmte Seife. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Parfümerien und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich zur Erhaltung zarter, weißer Damenhaut ein Tuben zu 70 h überall erhältlich.

Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

Der italienisch-türkische Krieg beendet.

Der Friede von Dschuch geschlossen.

So unheilvoll die in den letzten Tagen eingetroffenen Meldungen über den Fortgang der Friedensverhandlungen auch lauteten, und trotzdem in den letzten Tagen zu wiederholten Malen die Konferenzen unterbrochen wurden, konnte man des Gedankens sich nicht erwehren, daß es dennoch gelingen werde, den einmal eingeschlagenen Weg weiter zu schreiten, bis man am Ziele ist. Umso freudiger wird man die Kunde vernehmen, daß es zwischen den beiden kriegführenden Staaten nun doch zum Frieden gekommen ist. Italien kann nunmehr die durch den Abbruch des Krieges ersparten Millionen dazu verwenden, um in seinen neuen Provinzen, fruchtbringende Kulturarbeit zu verrichten und die Türkei befreit sich von einer Fessel, die sie ganz bedeutend hindern würde, dem Vordringen der reuig gewordenen Balkanstaaten gegenüber entgegenzutreten zu können.

Nachstehend die eingelangten Telegramme: Dschuch, 15. Oktober. Die Konferenz der beiderseitigen Delegierten wurde mittags ohne Resultat beendet. Weitere Beratungen werden nachmittags stattfinden.

Rom, 15. Oktober. Die „Agenzia Stefani“ meldet offiziell aus Dschuch, daß der Friedensvertrag um 6 Uhr abends unterzeichnet wurde.

Der Kriegszustand auf dem Balkan.

Oesterreich gibt keine Neutralitäts-erklärung ab.

Oesterreich wird sich in dem Balkankriege nicht neutral erklären. Diese Nachricht wird nicht verfehlen, die größte Aufmerksamkeit zu erregen.

Die „Oesterr. Volksztg.“, die in der letzten Zeit öfter in der Lage war, Ansichten des Wiener Auswärtigen Amtes wiederzugeben, schreibt darüber:

„Der ausbrechende Balkankrieg dürfte alle Großmächte, mit Einschluß Italiens, als neutrale Beobachter finden. Was Oesterreich-Ungarn anbelangt, so wird unsere Monarchie keine formelle Neutralitäts-erklärung abgeben. Es mag dies vielleicht in Belgrad und Cetinje peinlich empfunden werden, allein man wird sich dort gestehen müssen, daß man durch die zahlreichen unfreundlichen und selbst feindseligen Handlungen in den letzten Jahren gegen uns den Glauben weckte, daß Serbien der Gegner aller handelspolitischen und politischen Bestrebungen unserer Monarchie auf dem Balkan ist.“

Unter solchen Umständen zieht Serbien in den Krieg mit der Gewißheit, daß eine Macht den größten Teil seiner Grenzen bewacht, die eine Verletzung ihrer Lebensinteressen in den zum Kriegszustand umgewandelten Gebieten nicht zulassen würde. Damit ist nicht gesagt, daß etwa eine bewaffnete Intervention seitens Oesterreich-Ungarns sofort zu erwarten ist, wenn Serbien den Krieg in gewisse Gebiete der Türkei trägt. Ohne sich neutral zu erklären, ist Oesterreich-Ungarn entschlossen, neutral zu bleiben, in der sicheren Erwartung, daß sich diese Friedfertigkeit eben mit der Wahrung seiner großen Balkaninteressen verträgt.“

Die Antwort der Türkei auf die Demarche der Mächte.

Konstantinopel, 15. Oktober. Die Note der Mächte hat folgenden Wortlaut: In Beantwortung der Mitteilung vom 10. ds., welche die Botschafter Oesterreich-Ungarns, Englands, Frankreichs, Russlands und Deutschlands der Pforte zu machen von ihren Regierungen beauftragt worden sind, hat der gefertigte Minister des Aeußeren des Sultans die Ehre, in Erinnerung zu bringen, daß wie Ihre Exzellenz selbst festzustellen die Güte hatten, die kaiserliche Regierung es bereits für notwendig erkannt hat, Reformen einzuführen, welche die Verwaltung der Wilajets der europäischen Türkei betreffen. Sie hat die Reformen mit umso größerer Ueberzeugung auf sich genommen, als sie gedenkt, sie unabhängig von ihrer Einflußnahme durchzuführen, und voraussetzt, daß sie unter diesen Umständen zweifellos zum Wohle und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beitragen werden, indem sie im liberalen Geiste der ottomanischen Verfassung die Eintracht und die geistliche Harmonie zu den heterogenen Elementen sichert, die die Bevölkerung dieses Reiches bilden. Es ist hervorzuheben, daß wenn bis jetzt die verschiedenen Versuche zur

Besserung der inneren Lage dieser Provinzen nicht alle die Früchte getragen haben, die man von ihnen zu erwarten berechtigt war, eine der hauptsächlichsten Ursachen dieser Verzögerung der Zustand der Unruhe war, der durch Unentate aller Art bewirkt wurde, der von den Agitationsorten stammt und deren wirkliches Ziel keinen Zweifel zuläßt. Die kaiserliche Regierung würdigt nichtsbestoweniger die freundschaftliche Absicht der Mitteilung, welche die Großmächte ihr insolge der jetzigen Verhältnisse zu machen für angezeigt gehalten haben. Sie schließt sich vom ganzen Herzen den Bemühungen an, die von ihnen an den Tag gelegt werden, um die Gefahr eines Zusammenstoßes zu bannen, dessen Konsequenzen unvorhersehbar große Bedrangnisse mit sich bringen würden, die mit allen Mitteln der Versöhnung zu verhüten es Pflicht der zivilisierten Welt ist. Die kaiserliche Regierung hat in dieser Beziehung das Bewußtsein, daß sie zuvorgekommen ist, um die humanitären Aufgaben der Großmächte angesichts des bedrohlichen Problems, dessen Lösung die gesucht haben, zu erleichtern. In der Tat, ohne tatsächlich einwenden zu wollen, daß manche Bestimmungen des Berliner Vertrages eine Durchführung erhalten haben, die nicht jeden Buchstaben noch dem Geiste entspricht, in welchem sie verfaßt worden war, und daß dergestalt die ottomanischen Interessen in mehreren Fällen schwer verletzt worden sind, und ohne besonders untersuchen zu lassen, bis zu welchem Grade der Art. 23 dieses Vertrages mehr als andere Artikel seinen aktuellen Wert hat bewahren können, erklärt die ottomanische Regierung, daß sie aus eigener Initiative den Entschluß gefaßt hat, das Gesetz vom Jahre 1880 in seinem ganzen historischen Umfange gleich bei der Eröffnung der nächsten Session gemäß den Staatsgrundgesetzen des Reiches der parlamentarischen Genehmigung und der kaiserlichen Sanction zu unterbreiten. Die Mächte können überzeugt sein, daß die kaiserlichen Behörden gewissenhaft über der Durchführung des Gesetzes von seiner Kundmachung an wachen werden. Es wäre im höchsten Grade ungerecht, aus früheren Nachlässigkeiten oder mehr oder weniger systematisch aus einem anderen Regime anhaftenden Winkelnagen zu schließen, daß das konstitutionelle ottomanische Reich von heute, nicht in logischer Weise entschlossen und imstande wäre, mit den Forderungen der Vergangenheit endgültig zu brechen, und einen gewissen Zweifel in dieser Hinsicht zum Anlaß zu nehmen, um andere Maßnahmen zu suchen, als jene, die allein mit den wohlverstandenen Interessen des Landes und der Bevölkerung des Landes selbst vereinbarlich sind.

Konstantinopel, 15. Oktober. Die der Note der Balkanstaaten beigefügte Erklärung verlangt: 1. Die Bestätigung der ethnischen Autonomie der Nationalitäten des Reiches mit allen ihren Konsequenzen; 2. Proportionelle Vertretung jeder Nationalität im Parlamente; 3. Anerkennung der Gleichberechtigung der den christlichen Gemeinden gehörigen Schulen mit den ottomanischen Schulen; 4. Verpflichtung der hohen Pforte, daß sie den ethnographischen Charakter der Provinz nicht zu ändern trachtet; 5. Regionale Rekrutierung der Christen für den Militärdienst; 6. Reorganisation der Gendarmerie in den Wilajets der europäischen Türkei unter dem Kommando von schweizerischen oder belgischen Reorganisationsräten; 7. Erneuerung von schweizerischen oder belgischen Valis, die von den Mächten genehmigt sind und gewählte Generalkonsole zur Seite haben; 8. die Einrichtung eines Obersten Rates beim Großwesirrat, in der gleicher Weise aus Christen und Muselmännern zusammengesetzt ist, behufs Ueberwachung der Durchführung dieser Reformen. Die Botschafter der Großmächte und die Gesandten der vier Balkanstaaten werden die Aufgabe haben, das Funktionieren der Arbeiten des Obersten Rates zu verfolgen.

Wie n, 15. Oktober. Das „Fremdenblatt“ bespricht die Antworten der Balkanstaaten auf die Demarche Oesterreich-Ungarns und Russlands sowie die neuerliche Verschärfung der Kretafrage und sagt, wenn eine pessimistische Auffassung nicht ganz berechtigt erscheint, so stützt sich diese Ansicht vor allem darauf, daß zwischen den Kabinetten Europas heute ein völliges Vertrauen herrscht und alle von der Friedensliebe durchdrungen sind. Deshalb können auch gewisse ausländische Presseorgane, die sich in der Verdächtigung der Tendenzen anderer Staaten gefallen, keinen nachhaltigen Eindruck hervorufen. Man ist überzeugt, daß diese publizistischen Aktionen erfolgreich bleiben werden; aber andererseits kann man sie nicht unbeachtet lassen, da sie immerhin den vergeblichen Versuch darstellen, de porter la main au gouvernement“. Deshalb muß diesen Presseereien einige Beobachtung geschenkt werden, umso

mehr als die österreichisch-ungarische öffentliche Meinung von derartigen Tendenzen sich frei zu halten wußte. Wenn aber die publizistische Aktion jener ausländischen Organe nicht auf fruchtbareren Boden, so ist dies wohl dem Umstande zu schreiben, daß unsere Presse sich weder Bockshorn jagen ließ, noch in chauvinistischer Exzess verfiel. Sie blieb ruhig, ernst gemessen und wir hoffen, daß diese Haltung der österreichischen öffentlichen Meinung von ganz Europa mit Genugthuung genommen wird.

Die Kretafrage.

Athen, 14. Oktober. In der Erklärung, welche Benizelos in der heutigen Kammersitzung über das Statut Kretas abgab, er, er würde bei Verfolgung einer radikalen Lösung der kretischen Frage nicht verhandeln, er würde aber, um nicht die Schwierigkeiten zu schaffen und die behauptete Erhaltung des allgemeinen Friedens und der angenommenen Bemühungen nicht zu stören, die staatsrechtliche Verhältnisse Kretas, wie es den Mächten geschaffen würde, respektieren unter der Bedingung, daß es deshalb zum Kriege käme und die kretischen Angelegenheiten zu den Verhandlungen der hellenischen Kammer zugelassen würden. In diesen Worten, die die Unzufriedenheit Kretas erregt, ist der Wunsch zu erblicken, auf die Mächte Rücksicht zu nehmen.

Die beschlagnahmten griechischen Schiffe.

Konstantinopel, 14. Oktober. Heute der Pforte von der griechischen Gesandtschaft übermittelte Note nimmt Bezug auf die frühere Note, worin gesagt wird, die Zurückhaltung der griechischen Schiffe sei eine willkürliche und völkerrechtswidrige Maßnahme, und verlangt die Freigabe der Schiffe binnen 24 Stunden, widrigenfalls Griechenland jene Maßnahmen ergreifen würde, die es zur Verteidigung seiner Würde und der Rechte seiner Untertanen für gut erachtet würde.

Konstantinopel, 14. Oktober. Der Vertreter des k. k. Tel. Kor.-Büros aus sicherer Quelle erfährt, hat die Beschlagnahme der griechischen Schiffe zugestimmt, die fremde Labungen an Bord haben.

Vom Kampffeld.

Bogoriza, 14. Oktober. Nach dem Telegramm des Generals Putotic hat seine Truppen gestern die Höhe Visitor Gusinje besetzt. Die Türken, die heftigen Widerstand leisteten, erlitten beträchtliche Verluste. An dem nämlichen Tage hätten die Montenegriner zwei weitere Stellungen der Türken besetzt. Die Verluste der Montenegriner seit Beginn des Krieges sollen 266 Tote und 800 Verwundete betragen.

Belgrad, 15. Oktober. General Zivkovic ist mit 12.000 Mann im Hauptquartier bei Zagal eingetroffen. Er hat den Befehl, bereits Mittwoch in den Sandtschat einzumarschieren, um das Bimalt aufwärts zu ziehen und sich mit der Brigade unter General Janka Putotic bei Priepolje zu vereinigen. Die Vorhut der Drina-Division steht bereits an der Grenze des Favor. Das Hauptquartier der Banden-Freischärler befindet sich unter dem Kommando des Obersten Barasie in Dwanika. Die Banden sind zum Teile aus Sandtschatteren toeben gebildet. Berichten aus dem Sandtschat zufolge ist die dortige mohammedanische Bevölkerung in der äußersten Aufregung.

Bogoriza, 14. Oktober. Heute früh hat der Kampf am Tuzi neuerdings begonnen, nachdem die Aufforderung zur Kapitulation von den Türken abgelehnt wurde. Dieselben forderten nämlich freien Abzug unter militärischen Ehren, während Montenegro die Zurückbeförderung der Besatzung nach Konstantinopel über Antivari anbot.

Die Kämpfe bei Verana dauern fort. Die meisten Opfer erforderten Decic und Zaratich. Es ist den Montenegrinern gelungen, 1500 Meter weit vorzurücken.

Bogoriza, 14. Oktober. (Offiziell.) Die Stadt Tuzi mit ungefähr 5000 Mann Besatzung hat sich heute vormittag ergeben. Die Nachricht hat in Bogoriza und Umgebung großen Jubel hervorgerufen.

Bogoriza, 14. Oktober. (Neuermeldung.) Montenegrinische Infanterie bereitete sich mittags unter Artilleriefener zum letzten Sturm auf Tuzi vor, als ein türkischer Offizier mit einer weißen Flagge erschien. Der Kommandierende, Kronprinz Danilo, empfing den Offizier und nahm die Bedingungen für die Uebergabe der Garnison an. In den Besatzung fand man mehrere Geschütze, darunter drei englischen und zwei deutschen Ursprungs, welche sämtlich durch das montenegrinische Feuer schwer beschädigt worden waren. Die Beute umfaßt ferner acht Mitrailseusen, 7000 Mäusergewehre, viele Pferde, 800 Felle und Lebensmittel für zehn Tage.

Garnison bestand aus sechs Nizambatail-
... drei Bataillone wurden abends nach
... gebracht. Nachmittags rückten die
... in die Stadt ein.

Belgrad, 14. Oktober. Aus Branja
... hierher gemeldet: Die Türken haben
... der ganzen Front von Nistovac bis Bri-
... den Kampf aufgenommen und es wird
... erbitterter Kampf mit unseren Truppen
... führt. Hier hört man den ganzen Tag hin-
... Kanonendonner und es herrscht fürch-
... Aufregung. Ein Flügel unserer Trup-
... in türkisches Gebiet eingedrungen und
... die Türken zurückgeschlagen.

Belgrad, 14. Oktober. Nach einer in
... ersten Nachmittagsstunden aus Nistovac
... gekommenen amtlichen Meldung dauerte das
... zwischen den türkischen und serbi-
... Truppen tagsüber an. Auf serbischer
... wurden zwei Mann getötet und vier
... verwundet. Die türkischen Truppen, deren
... auf 3000 geschätzt wird, haben sich
... die Grenze zurückgezogen. Die serbische
... beurteilt diesen Vorfall als eine
... Provokation, ist jedoch entschlos-
... die Antwort der Pforte auf die Note ab-
... zuwarten.

Belgrad, 15. Oktober. Die offizielle
... serbische Korrespondenz dementiert auf das
... die Serben das Gerücht, wonach die Ser-
... bei Senija von den Türken zurückgeschla-
... wurden, nachdem von den ersteren gar
... Angriff unternommen wurde. Es hat
... wohl bei Brigatsch ein Angriff der Türken
... stattgefunden, doch beschränkten sich die Ser-
... auf die Defensiv.

Konstantinopel, 14. Oktober. Die
... türkischen Truppen in der Gegend von Gu-
... haben, nachdem sie Verstärkungen erhalten
... halten, die Offensive ergriffen und die
... Montenegro über die Grenze zurückgedrängt.
... Verluste der Montenegriner sind be-
... trächtlich. Der Kampf bei Branja und Tuzi waren sehr
... blutig.

Zakoniki, 15. Oktober. Eine Nachricht
... aus Bijanovac berichtet heute, daß von der
... serbischen Grenze her Kanonendonner ver-
... nommen wurde, woraus man schloß, daß
... Serbien die Offensive ergriffen habe. Später
... es sich heraus, daß eine starke serbische
... die Ortschaft Kratowa aus der Um-
... gegend mit Bomben beworfen habe, deren
... Detonation für Kanonendonner gehalten wurde.
... Türkei hat an keinem Punkte der serbi-
... Grenze die Truppen direkt an die
... Grenze vorgeschoben, sondern die gewöhnliche
... Grenztruppe dort belassen. Es ist somit aus-
... geschlossen, daß die Türkei beabsichtige, die
... Serben zu provozieren.

Bewaffnung der Albaner.
Zakoniki, 14. Oktober. Dem immer
... stärker werdenden Drängen des albanesischen
... Volkes nachgehend, welches bereits mehrfach
... um Beteiligung mit modernen Waffen
... nachgesucht hatte, um sich an den Kämpfen
... gegen die Montenegriner und Serben inten-
... siver als bisher beteiligen zu können, gab die
... Regierung die nötigen Bewilligungen. Wie aus
... bekannt gemeldet wird, werden weitere Ar-
... mauten sofort nach dem Eintreffen des Wa-
... gens mit Munition an die am meisten be-
... drohten Punkte der montenegrinischen Grenze
... abgeben. Betreffs des Kampfes in Kriva wird
... gemeldet, daß es gelingen dürfte, die bulga-
... rische Bande, die in dieser Ortschaft verschauzt
... ist, nach Eintreffen der von hier dorthin ent-
... sandten zwei Kanonen gänzlich zu vernichten.
... Bisher sollen drei Soldaten gefallen und
... einige verwundet worden sein.

Entziehung der Staatsubvention
für Montenegro.

Berlin, 15. Oktober. Der Wiener Kor-
... respondent der „Vossischen Zeitung“ meldet:
... Von unterrichteter russischer Seite erfahre ich,
... daß die russische Regierung dem König Ni-
... kitta von Montenegro verständigt hat, daß sie
... ihm wegen Ungehorsams gegen die russische
... Politik die Staatsubvention von 2,500 000
... Franken entzogen hat. Die am 1. November
... fällige Rate wird nicht mehr ausbezahlt
... werden.

Truppenrevue in Konstantinopel.

Konstantinopel, 14. Oktober. Der
... Sultan hat heute in Gegenwart von Zivil-
... und Militärdignitären das Hauptquartier, das
... im Kriegsministerium errichtet ist, besucht. An
... einem Fenster des Gebäudes stehend, nahm
... der Sultan die Revue über die Truppen ab,
... deren Haltung Bewunderung erregt. Der Sul-
... tan hatte die Marschalluniform angelegt und
... empfing nach der Revue den Großwesir, die
... Minister und die Chefs des Generalstabes des
... Heeres und der Marine. Die Militärrattachés
... Österreich-Ungarns, Deutschlands und Eng-
... lands wohnten der Revue bei.

Die Anselmannen verlassen Bulgarien.
Konstantinopel, 11. Oktober. Ein
... von der Pforte geschickter rumänischer

Dampfer ging nach Varna ab, um die Ansel-
... mannen, welche Bulgarien verlassen, an Bord
... zu nehmen.

Frankreich.

Paris, 14. Oktober. Der Zusammentritt
... mehrerer Kabinettsmitglieder am Nachmittage
... hat in Paris eine gewisse Bewegung hervor-
... gerufen, insbesondere die Teilnahme der Chefs
... des General- und Admiralitätsstabes hatte
... verschiedene Kommentare im Gefolge. Nach
... an wohlinformierter Stelle eingeholten Infor-
... mationen hatte die Besprechung ganz natür-
... liche Ursachen und waren ihr mehrere bereits
... vorangegangen. Die Konferenz war in keiner
... Weise durch unglückliche Verhältnisse veran-
... laßt worden und wurde dies am Schlusse der
... Sitzung offiziell erklärt.

Ein Attentat auf Roosevelt.

New-York, 14. Oktober. Die Gerüchte
... von einem Attentat auf Roosevelt bestärkten
... sich. Wie aus Milwaukee gemeldet wird, hat
... ein Sozialist einen Schuß auf ihn abgegeben,
... der ihn an der Brust verletzte. Trotz der
... Verwundung begab sich Roosevelt, ohne die
... Wunde von einem Arzte untersuchen zu lassen,
... in eine Versammlung, wo er fast eine Stunde
... sprach. Infolge des großen Blutverlustes
... mußte er schließlich unterbrechen und wurde
... ins Krankenhaus gebracht. Die Ärzte stellen
... fest, daß keine unmittelbare Gefahr be-
... stehe. Da es den Ärzten bisher nicht gelun-
... gen war, die Kugel zu ermitteln, soll eine
... Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen erfolgen.

Milwaukee, 14. Oktober. Roosevelt
... konnte das Krankenhaus ohne weiteres ver-
... lassen und ist nachmittags nach Chicago abge-
... reist.

Milwaukee, 15. Oktober. Bei seiner
... Abreise nach Chicago erklärte Roosevelt, daß
... es ihm sehr gut gehe. Die Kugel hat die
... Lunge nicht verletzt.

Vermischtes.

Von den Thurgauern berichtet ein Leser
... der „Kölnischen Zeitung“ lustige Geschichten:
... „Weißt du,“ hat ein Thurgauer Freund zu
... mir gesagt, „was die Thurgauer für Finger
... haben?“ — „Nein,“ sage ich, „wahrscheinlich
... lange Finger.“ — „Keine Spur,“ sagte er,
... „kurze — sie sind ganz abgebraucht vom
... vielen Stehlen.“ — Und dann hat mir der-
... selbe Thurgauer noch von seinen Landsleuten
... erzählt, beim Eingang in eine Ausstellung
... bekämen sie eine Karte in jede Hand. Die
... müßten sie beim Ausgang wieder vorweisen.
... Sicher sei sicher. — Und einmal seien die
... Appenzeller, ein Berner, ein Glarner und ein
... Thurgauer eingeladen gewesen. Da hätte der
... Appenzeller beim Nachhauseweg gesagt: „Hä-
... bi ist die silberne Uhr aus dem Tisch liegen ge-
... sehen?“ — „Die hätten wir eigentlich mit-
... nehmen können,“ sagte der Berner. — „Hä-
... bi schon,“ sagte der Glarner. — „Gehabt,“
... sagte der Thurgauer. Da hatte er sie ihm
... aus der Tasche gestohlen. — Und weiter hat
... mir der Thurgauer Freund erzählt, im Thur-
... gau hätten sie keine Leichenhau nötig. Da
... lege man ein Fünffrankenstück auf das Käst-
... chen neben das Bett. Und wenn man nach
... einer Viertelstunde nachsehe und die fünf
... Franken seien immer noch da, so wäre das
... der sicherste Beweis, daß der Mann wirklich
... tot und nicht etwa nur Scheintot sei. . .

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine
vom 15. Oktober 1912.

Allg. meine Uebersicht:
Der hohe Druck über dem Kontinent hält auch noch
weiterhin an, während das flache Minimum etwas
nach NE abgerückt ist.
In der Monarchie wechselt bewölkt, schwache
variable Winde und kalmer, Morgennebel; an der
Adria heiter, schwache NE-Windige Winde, etwas
kühler. Die ist See ruhig.
Vorläufigste Wetter in den nächsten 24 Stun-
den für Pola: Vorwiegend heiter, Land- und See-
brisen etwas wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 767.5
2 „ nachm. 766.1
Temperatur um 7 „ morgens + 4.6
2 „ nachm. + 16.6
Regenüberschuss für Pola: + 124.7 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 16.1°
Ausgegeben um 8 Uhr — nachmittags

Eingefendet.

Die glänzendsten Legenden rühmt man ihnen nach,
... den Sobener Mineral-Parillen von Fay.
... Sie sind klein und präsentieren sich beschei-
... den, aber es ruhen die wirksamsten Kräfte
... der Sobener Heilquellen in ihnen. Sie sind
... bequem anzuwenden und versagen nie, wenn
... man mit ihrer Hilfe Katarche der Luftröhre,
... Gichtleiden, Husten u. Heiserkeit bekämpfen
... will. Dann endlich: sie sind überall erhältlich
... und billig, die Schachtel kostet nur Kr. 1.25.
... Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: H. Sz.
... Gangert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große
... Neugasse 1.

Angelommen:
Deutscher Flottentalender 1913,
Karten vom Kriegsschauplatz
Kr. 1.20.
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleine Anzeigen.

Wohnung bestehend aus 1 größeren, 1 kleineren
Zimmer und Küche, zu vermieten. Via
Muzio 43, 1. Stod. 2546

Fleischverwand! Werde kassiertes Kalbfleisch,
frisch geschlachtet, 10 Tage haltbar, unversäuert,
5 Kilo, Nr. 6-60 franko gegen Nachnahme zur vollen
Zufriedenheit; leiste Garantie. Ludwig Herold,
k. u. k. Staatsbeamteneverbands-Verrent, Fator, Ga-
lizien. 2547

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten. Via S. Martino 63,
ebenerdig. 2546

Zimmer, möbliert, mit freiem Eingang, zu ver-
mieten. Via S. Felicità Nr. 9,
3. Stod rechts. 2548

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Mariana
Nr. 5. 2549

Zu vermieten Zimmer, Kabinett, Küche, Holzlage,
1. Stod, Wasser im Hause, mit Meer-
ansicht. Via Ercolanea 11 (verlängerte Helgoland-
straße). 2550

Beamtenstodter, deutsch, von sympathischem Aussehen,
häuslich und streng solid, Aus-
stattung und etwas Vermögen, wünscht behufs Ehe
Herrn gefesteten Alters, von ehrenhaftem Charakter
kennen zu lernen. Anträge unter „Jusfall“, Haupt-
post Pola. 2551

Fräulein sucht Stelle irgend welcher Art, am liebsten
tagsüber zu Kindern. Vestiert nicht auf
hohen Gehalt. Gest. Zuschriften erbeten unter „F. B.“
an die Administration. 2552

Schönes Reitkleid samt Jacke ist zu verkaufen.
Via Stazione 9. Zu erfragen
bei der Hausmeisterin. 2557

Eine abholvierte Bürgerlehrerin erteilt Schülern
der Unterlassen Unterricht. Anträge an die Administration zu
richten. 2558

Ältere Köchin, für mehrere Herrn, geht auch aus-
wärts, empfiehlt Bureau Tomantich.
gr. 2559

Ohne Sparzwang, ohne Spesen und Nebenabzüge
auch ohne Mühen gewährt die Hauptrepräsentanz
der Versicherungsbank „Slavia“ in Graz, Schiller-
straße 28, Darlehen an aktive und pensionierte Be-
amte, Offiziere u. d. d. Rangklasse, Lehrer, Finanz-
nach-Beisitzenden u. dgl. und deren Witwen. Monat-
liche Rate für je 1000 Kr. samt Zinsen Kr. 8.16.
Keine Subvertreter. Direkte Erledigung, Retenmarke
erwünscht. 2564

Zu vermieten eine sehr schöne Wohnung bestehend
aus 2 Zimmern, Kabinett und einem
dunklen Kabinett, Küche mit Terrasse und Veranda
mit Aussicht aufs Meer. Via Flavia 10, Mezzanin.
2560

Zwei möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung an
einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.
Via Befanghi 22. 2561

Bedienerin gesucht. Via Befanghi 22. 2562

Wohnungen mit Novembertermin zu vermieten. Via
Medolino 50. 2566

Kleines möbliertes Zimmer um 20 Kr. bei deutscher
Familie sofort zu ver-
mieten. Anstufst Via Carlo Desfranceschi Nr. 44,
parterre links. 2495

Zu vermieten ab 1. November eine Wohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinett,
Küche, Wasser und Gas im Hause. Anstufst Tobal-
traßl Via Kandler 11. 451

Zu vermieten Wohnung mit 1 großen und 1 kleinen
Zimmer, Küche, Wasser u. c. Via Nicolo
Tommaso. Anstufst Via Arena 18, Haus Pola. 429

Sofort zu vermieten Wohnung mit drei Zimmern,
Küche mit ganzem Komfort.
Via Befanghi 64, parterre (Villa). Anzufragen bei
Goffich, Marktalle Nr. 2. 440

Deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen
Tag, casual für Vermittlungs-
stunden. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse
in der Administration. 2534

Zu verkaufen neuangewonnene japanische Holz-
handarbeiten in Brasilienwald, Schärpen, Blousen,
Spitzen, Nippfächer. Kovac, Via Nuova 8. 2538

Schönes elegant ausgestattetes Haus
mit Villa im Zentrum der
Stadt, mit Garten, Bruttogehalt 1000 Kronen jähr-
lich, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Expedition.
2542

Ein Herr, der nach der Berlth-Methode prüft
Lehrer oder eine Lehrerin lernen zu lernen. Detail-
lierte Zuschriften erbeten unter „Marine“ an die
Administration. 2523

Elegante neue Mahagoni-Salongschlafzimmer wegen
Abreise zu verkaufen. Via Campomario 25,
1. Stod. 2517

Neu möbliertes Zimmer mit Parquetten und Gas in
neuem Hause zu vermieten.
Via Befanghi 26, 2. Stod links. 2494

Ausverkauf von: Geschäftsrichtung, Stellagen,
Küchen, Nähmaschinen, billige Schlafzimmereinrichtun-
gen, Nähgeschirre, Rosenhände, Blumen u. c. Piazza San
Giovanni 2, S. Wobolcheg. 2455

Neues elegantes Luxusrad wegen Abreise zu ver-
kaufen. — Anzufragen
Hotel Tuzi, Zimmer Nr. 27. 2566

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten. Adresse in der Admi-
nistration. 2563

Ein Kabinett ist sogleich zu verkaufen. Via Medo-
lino 4. 2568

Selbständige Köchin sucht Stelle. Via Nettuno 5,
1. Stod. 2569

Rödin, hier fremd, sucht Stelle zu deutscher Fa-
milie; reflektiert auf gute Behandlung. Via
Carbucci 11. 2570

Anständiges deutsches Mädchen, hier fremd, wünscht
Stelle als Serviermädchen in besserem
Lokal, wenn auch auswärtig. Gest. Zuschriften unter
„Freundenheim“, Hauptpost Pola. 2572

Anständiges Mädchen für Alles sucht Posten zu
kleiner Familie. Adresse Via Campo-
marzio 18, Dachboden. 2574

Tüchtige intelligentere Köchin wünscht Stelle, wo-
möglich neben Stubenmädchen. A. D. Via
Nettuno 5, Frau Karoly. 2571

Villenwohnung ab 1. November zu vermieten. Drei
Zimmer, Wohnzimmer, geschlossene
Veranda, Dienstbotenzimmer, komplett eingerichtetes
Bad, Küche nebst Speis, Keller, Waschküche u. Garten.
Gas und elektrisch. Verlängerte Admiralstraße 241
(Monte Parabio). 2566

Wohnung aus 2 Zimmern und Küche zu vermieten.
Via Epulo 1, 1. Stod, Haus Barbaliè.
2575

Schön möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang so-
fort zu vermieten. Via
Lartini 38, 1. Stod. 2578

Nett möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern ab 1. No-
vember zu vermieten. Via Baro Nr. 10, Hoch-
parterre rechts. 2567

Betten Korbwaren- und Sesselstuhlerei empfiehlt sich
den p. t.
Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Ueber-
nahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Reisefässer, Papier- und Waschkörbe, Blumenkörbe,
Palmenkörbe, Nähstühle u. c. Reparaturen und
Bestellungen werden rasch und genau nach Maß an-
gefertigt und berechnet. Ebenfalls gekupferte Klavier-
stühle. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Albert Schulmeister, Via Ostia 31.

Belhagen u. Klafings Monats-
hefte

Berühmte und reich illustrierte Zeitschrift monatlich
ein Heft à Krone 1.80.

Bibliothek der Unterhaltung und
des Wissens

in 18 vierbändigen, elegant gebundenen, reich
illustrierten Bänden à 90 Heller.
Vorrätig in der 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler).

K. K. Gewerbliche Fachschule
in Pola.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis
gebracht, daß an dieser Schule der
Unterricht am 4. November l. J.
beginnen wird.

Die Einschreibungen finden von
heute an bis einschließlich 31. d. M.,
von 10 bis 12 Uhr vormittags und
von 6 bis 8 Uhr nachmittags (an
Sonntagen nur vormittags) bei der
unterzeichneten Direktion, Vicolo al
Mare Nr. 1, 2. Stock statt.

Jeder Schüler hat eine Einschreib-
gebühr als Beitrag zur Anschaffung
von Lehrmitteln zu entrichten. Diese
Einschreibgebühr beträgt für den
Offenen Zeichensaal K 2 und für
die Fortbildungsschule für Lehrlinge
K 1. Ausländer zahlen das Doppelte.
Befreiungen von der Bezahlung dieser
Gebühr werden nicht bewilligt.

Neu eintretende Schüler haben bei
der Einschreibung ihr letztes Schul-
zeugnis vorzulegen.

Von der Direktion der k. k. Gewerbliche Fachschule
Pola, am 12. Oktober 1912.

Der k. k. Direktor:
S. NACHICH.

Avis!

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich
hiermit, dem geehrten Publikum und der
höhl. Garnison Polas gest. zur Kenntnis zu
bringen, daß er in Via Carlo Desfranceschi
Nr. 41 (Haus Volpi) mit heutigem Tage eine

Fleischbank

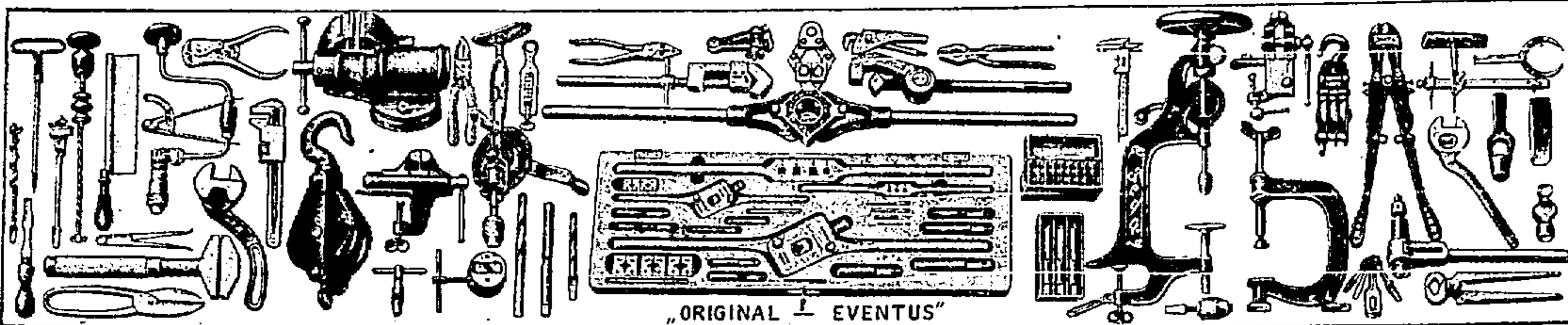
eröffnet hat. — Indem es jederseil sein
Bestreben sein wird, die geehrte Kund-
schaft ausschließlich nur mit frischem
Fleische und tadellos zu bedienen, hofft
er, sich in Kürze einen zahlreichen stän-
digen Kundenkreis zu erwerben, und
zeichnet

Hochachtungsvoll
Franz Radolovich.

2564

Eisen-, Metall- und Porzellanwarenhandlung Joh. Pauletta, Pola
 Port'Aurea Nr. 8 POLA Telephone Nr. 192

373



Spezialität sämtlicher Werkzeuge für Schlosser, Schmiede, Mechaniker, Elektriker, Monteure, Installateure, Tischler, Maurer und sämtliche andere Handwerke, in allen Größen und Qualitäten zu den verschiedensten konkurrenzlosen Preisen.

Warnung vor Ueberzahlung!

Kaufen Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinastilberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschentaschen ohne vorher mein illust. Preisbuch franco zu verlangen. Preise ersichtlich stammend billig!



Viele Hunderte

Anregungen zum Kauf von Gebrauchsgarteln und Gelegenheitsgeschenken aller Art enth. mein Hauptkatalog mit 1000 Abbildungen, der auf Verlangen an jedermann umsonst u. portofrei versandt wird.

Karl Jorgo, Via Sergia

t. t. gerichtlich beeideter Sachkundiger t. t. handelsgerichtlich protokollierte Firma.

Größtes Lager und solide Waren!!
Uhrmacher und Händler Habatt. 19

Die **BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**
(AGENZIA DI POLA)

verzinst Spareinlagen auf Büchel mit

4 1/4 %

und trägt die Rentensteuer selbst. Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

Bildereinrahmungen

in jeder Größe und in verschiedenen Genre liefert bestens und billig die **Karlsbader Porzellan- u. Glaswaren-Fiederlas**

F. Frühauf

Pola, Via Genide 9.

Alleinverkauf und Vertretung für Istrien des vorzüglichen „Zetonia“-Ebbesteckes.

Grosses Lager

in Matt- und polierten Möbeln, aller Art Sesseln, große Auswahl in Einsätzen und Matratzen mit Seegras-, Rohhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić

Via Sissano 12 — Via Diana 2
Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 306

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 489

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere, Rate von 6 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Bürgen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Borneer, 10 % für 1000 K. Militär-Vertrauensstellen, höchste Berechnung zu 8%, Zinsen. Befreiung von Grundschulden, Legaten nach und nach, 8%.

Von der hohen u. k. k. Statthalterei Tongelmontert. Bank- und Kommissionshaus
H. Glöck, Wien, 1. B., Schottenring 9. 445

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bestenlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme, Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate u. Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 17

Bienen-Honig

geschleudert, garantiert naturschön

Akazien oder Linden. Versand franco in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von K 9.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte.

Erster ungarischer Bienenhonig-Export
Balatonfökajár (Ungarn). 387

TUBES

A CIGARETTES

„APART“

PAPIER

A CIGARETTES

ZU GUNSTEN

DER **K. K. GESELLSCHAFT** VOM **WEISSEN KREUZE**

Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1

Visitkarten

in großer Auswahl

empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Die **Gartenlaube**

mit „Welt der Frau“



Das Lieblingsblatt der deutschen Familie. Verzügliche Romane, jährlich 38 farbige Kunstbeilagen. Wöchentlich 25 Pf. Zu haben durch alle Buchhandlungen und Filialen von August Scherl G. m. b. H.

Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die grösstmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die

Kaufkräftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutsituierten Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut placiert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, **Pola, Piazza Carli 1**, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.